

Fragen stellen, Antworten finden | FRANZISKA OSWALD

Markt der Ideen, der Dinge, der Fähigkeiten: schenken – tauschen – teilen

Auf dem Markt wird mehr als nur eingekauft: Es ist ein Ort des Entdeckens, der Begegnung, des Naschens und des Tauschens. Das Thema «Markt und Nachhaltige Entwicklung» lässt sich leicht in der Klasse oder in Schulprojekten realisieren. Finden Sie heraus, welche Inhalte und welche Fragen sich für BNE eignen.

Auf dem Markt treffen soziale, wirtschaftliche und ökologische Elemente aufeinander. Die Auswirkung von Märkten auf unsere Zukunft ist unbestritten. Das Thema eignet sich ausgezeichnet für Bildung für Nachhaltige Entwicklung¹.

Was ist ein Markt? Reduziert auf seine grundlegenden Aspekte², ist der Markt ein Ort an dem potentiell ein Tausch stattfindet; dort treffen sich Menschen, die Objekte zum Tausch anbieten (**Anbietende**) und Menschen, die ein Bedürfnis nach einem Tauschobjekt haben (**Nachfragende**). Damit der Tausch stattfindet, müssen Anbietende und Nachfrage in eine **Tauschbeziehung** treten und zum Beispiel über den **Wert** des Tauschobjektes kommunizieren. Der Tausch kann direkt (Tauschobjekt mit Tauschobjekt) oder über ein Tauschmittel wie Geld stattfinden. Wichtig für eine länger andauernde Tauschbeziehung ist, dass der Tausch als **gerecht** eingeschätzt wird. Beides, der Tausch und die Tauschbeziehung, sind in einen **sozialen** und **ökologischen Kontext** eingebettet. Und Trends, wirtschaftliche Entwicklungen, das Wetter und vieles mehr haben einen direkten Einfluss darauf, was angeboten und nachgefragt wird.

Die Marktwirtschaft ist eine auf Märkten basierende Ökonomie. Die Selbstregulation von Angebot, Nachfrage und Preis des Tauschobjektes, das Wachstum von Märkten sowie die Gewinnmaximierung sind Kerngedanken dieser Wirtschaftsform.

Anbietende und Nachfrage können sich auf realen oder virtuellen Märkten auch begegnen, um ein Tauschobjekt zu verschenken oder zu teilen. Beispiele dafür sind Projekte zur Nachbarschaftshilfe, Repair-Cafés etc. Dies ist ökologisch nachhaltig, weil keine neuen Dinge produziert werden, und sozial, weil dadurch Beziehungen und Netzwerke entstehen. Ein Tauschmarkt kann auf einer Lokalwährung basieren, und der Kreativität für Tauschobjekte sind keine Grenzen gesetzt. Oder das Tauschen kann sich nur auf Güter beschränken, die wir wirklich brauchen.

Zu den fettgedruckten Begriffen sind für die vertiefte Auseinandersetzung auf der nächsten Seite Fragen.



Anbietende

Was kann ich?
Was mache ich gerne?
Was möchte ich weitergeben?
Was möchte ich unterstützen?

Nachfragende

Was brauche ich wirklich?
Warum möchte ich etwas?
Was wünsche ich mir?
Geht es mir durch den Tausch langfristig besser?

Tauschbeziehung

Werden wir uns über den Tausch einig?
Sind wir in der Beziehung gleichgestellt oder gibt es ein Machtgefälle?
Vertraue ich meinem Tauschpartner, meiner Tauschpartnerin?
Freuen wir uns über den Tausch?

Wert

Welchen persönlichen Wert hat das Gut (Geschichte, symbolischen Wert etc.)?
Ist das Gut sehr wichtig für mich?
Spricht es mich besonders an?
Steckt viel Aufwand (z.B. Zeit, Können, Herzblut) in diesem Gut?

Gerechtigkeit

Ist der Tausch gerecht für mich?
Fühle ich mich gut damit?
Sind wir zufrieden mit dem Teilen?
Haben wir ein ähnliches Verständnis von Gerechtigkeit?

Sozialer Kontext

Hat der Tausch für jemanden negative Auswirkungen (lokal, global)?
Hat jemand bei der Produktion Schaden genommen?
Trägt das Gut zu einer Lösung in meinem sozialen Umfeld bei?
Treten durch das Teilen verschiedene Menschen in Beziehung?

Ökologischer Kontext

Verbessert der Tausch den Zustand der Umwelt, z.B. als Beitrag an einem Renaturierungsprojekt?
Vermindert der Tausch ein Umweltproblem, z.B. Abfall?
Schädigt das Gut, dessen Produktion oder dessen Gebrauch die Umwelt?
Können durch das Gut Spätfolgen auf die Umwelt eintreten (lokal, global)?

Quellenangaben

– Alltagsstark für Wirtschaft, Haushalt, KLV Verlag AG (2017)
– Ökonomie und Gesellschaft, Bundeszentrale für politische Bildung (2014)
– Wünschen, Tauschen, Handeln, Dossier 4 bis 8, Schulverlag plus (2018)

¹ Vgl. Lehrplan 21, Kriterien zur Auswahl von Themen für BNE
² Das Herausarbeiten von grundlegenden Aspekten und Prozessen eines Themas ermöglicht oft die Auseinandersetzung mit Fragen, die für eine Nachhaltige Entwicklung relevant sind.